

Wirtschaftsumfrage der AIHK

Aargauer Firmen meist optimistisch

Die Aargauer Dienstleistungsfirmen erwarten ein gutes Geschäftsjahr. Optimistisch für 2014 ist auch der Handel, während die Beurteilungen in der Industrie zwischen gut und befriedigend schwanken. Das zeigt die jährliche Wirtschaftsumfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK).

An der Wirtschaftsumfrage der AIHK, die noch vor der Abstimmung über die Zuwanderungs-Initiative von der Firma Fahrländer Partner durchgeführt wurde, beteiligten sich diesmal 609 Unternehmen mit über 61 000 Beschäftigten. Das waren rund zehn Prozent mehr als 2012. Während die meisten Dienstleistungsbereiche das Geschäftsjahr 2014 gleich gut einschätzen wie das letzte Jahr, ist die Einschätzung in der Industrie unterschiedlich: Derweil die stärker binnenorientierten Sektoren wie Kunststoffwaren, Chemie oder Metallurgie etwas optimistischer sind, glauben exportabhängige Bereiche wie der Maschinenbau und elektrische Ausrüstungen noch nicht an eine richtige Verbesserung.

Bessere Auslastung

Die Kapazitätsauslastung in der Industrie stieg gemäss der Umfrage im vergangenen Jahr auf 84 Prozent, nach 81 Prozent im Vorjahr. Für 2014 wird ein weiterer Anstieg auf 86 Prozent erwartet. Damit ist die Auslastung gemäss AIHK wieder auf einem ansprechenden Niveau. Nach wie vor tief ist sie mit 82 Prozent im Maschinenbau.

Wegen der verbesserten Auslastung und der anziehenden Konjunktur könnte man auch mit einer verstärkten Investitionstätigkeit rechnen. Hier zeigt die Umfrage aber ein uneinheitliches

Bild: Während Branchen wie Pharma oder Nahrungsmittel, die einen steigenden Auftragsbestand erwarten, die Investitionen hochfahren wollen, belassen Kunststofffirmen, deren Auslastung eher durchschnittlich ist, sowie die Bereiche Metallurgie und Chemie die Investitionen auf dem bisherigen Niveau. Der Maschinenbau, der für 2014 nicht von einem höheren Auftragsbestand ausgeht, fährt sie sogar leicht zurück. Gesamthaft dürfte die Investitionstätigkeit deshalb auf dem Niveau des Vorjahrs bleiben.

Neue Stellen geplant

Positive Resultate liefert die neuste Wirtschaftsumfrage der AIHK mit Blick auf die künftige Beschäftigung im Kanton: Die befragten Unternehmen planen insgesamt einen Ausbau der Beschäftigung um 2,6 Prozent. Dieser Wert dürfte über dem Schweizer Durchschnitt liegen. Der geplante Ausbau ist zudem relativ breit abgestützt und wird nicht nur vom Dienstleistungssektor getragen. Deutlich mehr Stellen besetzen wollen neben dem Handel auch die Kunststoffbranche, die Metallurgie, der Bau, die Bereiche Chemie und Pharma sowie Dienstleister wie die Rechts- und Steuerberatung, das Grundstücks- und Wohnungswesen oder Architektur- und Ingenieurbüros.

Gute Noten für den Standort

Generell erachten die befragten Firmen den Kanton Aargau weiterhin als guten Standort. Der Bau und baunahe Branchen sind dank dem dynamischen Markt (etwa im Wohnbereich) zufrieden. Allerdings haben die gut ausgelasteten Architektur- und Ingenieurbüros weiterhin Mühe bei der Rekrutierung von geeignetem Personal. Die MEM-Industrie schätzt ihre regionalen Standorte, wo sie von den verschiedenen Branchen-Netzwerken profitieren kann. Die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal beurteilt sie als zufriedenstellend.

Die Umfrage zeigt schliesslich, dass die wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahr auch für die Aargauer Unternehmen besser verlief als Anfang Jahr – auch von den Konjunkturexperten – erwartet. Fürs laufende Jahr sind die Konjunkturprognosen klar besser als Ende 2012, was auf die Erwartungen der Firmen im Aargau abfärbt. Nimmt die wirtschaftliche Dynamik weiter zu, ist aus der Sicht der AIHK damit zu rechnen, dass die Investitionstätigkeit wieder zunimmt. Davon profitieren würde etwa die von den Investitionszyklen abhängige Aargauer MEM-Industrie. ■ (MM/Pf.)

www.aihk.ch



Folgen Sie uns auf Twitter:
@arbeitgeber_ch